

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	anonym	Vorname:	
E-Mail-Adresse	-		
Gastland	Polen		
Gasthochschule	University of Economics / Wroclaw		
Aufenthalt	von:	01.10.2010	bis: 07.02.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Hochschule: Die Wirtschaftsuni in Breslau gehört zu einer der besseren Wirtschaftshochschulen in Polen. Es wurde eine Fülle von etwa 60-70 Veranstaltungen im Wintersemester auf englisch angeboten. Die Kurse decken ein breites fachliches Spektrum ab (Marketing, Finance, Cultre, Econometrics usw.). Dennoch entspricht das Niveau der Lehrveranstaltungen nicht dem Niveau der meisten Veranstaltungen in Deutschland. Oft werden Fallstudien besprochen anstatt grundlegende Aspekte zu behandeln. Es fehlt an einer umfangreichen Bibliothek in Bezug auf englische Literatur. Von den vorliegenden Büchern darf man als Erasmus Student nur eins zurzeit ausleihen. Die Dozenten sind unterschiedlich gut vorbereitet und fachlich beschlagen. Die Noten werden insgesamt im Verhältnis zu dem Einsatz sehr gefällig vergeben. Es fehlte gerade zu Begin an einer guten Organisation. Es war nicht klar wann und ob überhaupt welche Veranstaltungen stattfinden. Annahmestätigungen für die Bewerbungen an der Hochschule wurden nur vereinzelt verschickt. Sowohl das Deans-Office als auch die Damen vom International Office waren eingeschränkt bemüht. Besonders zu loben ist hingegen das Engagement von Pani Halina, einer älteren Polnisch-Lehrerin. Die Erasmusstudenten liegen ihr sehr am Herzen. Sie ist jederzeit bei Bedarf ansprechbar und organisiert spannende kulturelle Angebote in der Stadt. Sie wird Dich begeistern!</p> <p>Stadt & Land: Breslau liegt im Südwesten von Polen. Mit 630.000 Einwohnern ist sie die viertgrößte Stadt in Polen. Über 130.000 Studenten prägen das Stadtbild. Die Stadt hat einen zauberhaften Stadtkern, an dem das kulinarische und nächtliche Leben steppt. Es gibt unzählige muggelige Kneipen, gediegene Cafés, originale Restaurants und abgefahrene Clubs. Für Freunde der Kultur bietet die Stadt verschiedenen Museen, historische Gebäude, zeitgenössische Kunst und zu entdeckende Gegenden. Die Stadt verfügt über ein gutes und preiswertes Verkehrsnetz. Die Straßen sind in Ordnung aber im Feierabendverkehr sehr chaotisch befahren. Essen und Trinken, Clubs, Eintrittsgelder etc. sind sehr günstig. Im Vergleich zu einer deutschen Großstadt liegen die Kosten etwa bei 50 %. Teurer sind hingegen Klamotten, Parfüm usw. Mein persönlicher Tipp ist die Tatarbar nachts um 04:00 versteckt am Rynek. Such Sie! Von Breslau ausgehend kann man super nach Krakau mit historischem Stadtkern und Oscar Schindler Museum gelangen. Posen hingegen muss mich erst noch überzeugen. Im Winter besonders zu empfehlen ist die Gegend um die Schneekoppe / Karpacz. Es ist ein nicht zu überlaufenes Skigebiet mit dem höchsten Berg Polens gesäumt von einem herrlichen Panorama. Durch die Lage am südlichen Rand von Polen eignet Breslau sich nicht als ideale Basis für Besuche von Danzig, Lodz und Warschau sowie des Ostens.</p>

Soziale Kontakte:

Die Uni selbst hat ein Netzwerk von polnischen Studenten, die einiges organisieren. Das Wohnheim ist der Ort des „Pregaming“ und „get in touch“. Dennoch muss man konstatieren, dass der Kontakt zu polnischen Studenten überschaubar ist. Dies liegt nicht zuletzt auch an den faktisch getrennten Kursen. Es lohnt sich aber allemal den Kontakt zu suchen und gemeinsam den ein oder anderen Wodka zu vernaschen. Der Kontakt zu Menschen der Stadt ist vergleichbar mit dem in einer deutschen Großstadt. Zu empfehlen ist der Deutsch-Polnische Stammtisch zu finden bei XING. Die Gruppe von interessanten Deutschen und Polen, die hier arbeiten und Unternehmen leiten, trifft sich regelmäßig. Es ist ein netter Kontrast zu Piwo und Erasmus-Parties.

Der Kontakt zu den Erasmus Party People war Klasse. Vorwiegend Spanier, Italiener, Türken und Deutsche sowie Osteuropäer sind am Start gewesen. Jeder hat seine Story zu erzählen - hör sie Dir an!

Unterkunft:

Prinzipiell gibt es Wohnheimzimmer. Sie sind preiswert (ca. 80 €). Allerdings auch wirklich klein und überschaubar. Auf etwa 15 qm leben 2 Erasmusleute. Das Wohnheim selbst ist in Ordnung. Alternativ kann man sich eine WG für etwa 250 - 300 € pro Zimmer suchen. Eine eigene Bude kostet etwa 400 €. Eine 2-Zimmer Wohnung ist je nach Lage für etwa 500 € zu bekommen. Der Wohnungsmarkt ist zwar angespannt, mit etwas Geduld ist dennoch etwas zu finden. Mein Appartement, das ich mir geteilt habe, war sehr nett nördlich der Oder gelegen. Zu Fuß sind es 12 Min. in das City Center. Die Uni ist mit der Bahn in 20 Minuten zu erreichen. Zu nennen ist Simple Rent, eine Agentur, die von der Uni empfohlen wird. Auf eigene Faust eine Wohnung zu suchen würde sich ohne entsprechende Polnischkenntnisse schwer gestalten, so dass ich diesen Service sehr geschätzt habe.

Fazit:

Es war eine Klasse Zeit: Meine Polnischkenntnisse haben sich verbessert. Die Kosten waren überschaubar. Die Parties waren grandios. Die Uni besticht durch die Fülle an Kursen und die vielen Erasmusstudenten. Ich habe viele interessante und spannende Menschen kennen gelernt, von denen ich hoffe, den einen oder die andere wieder zu treffen. Einladungen nach Istanbul, Madrid, Litauen und anderen spannenden Orten werde ich nachkommen. Polen mit seinem leckeren Essen, den günstigen Preisen und der kulturellen Vielfalt kann ich nur empfehlen! Schau selbst!

Literaturtipps:

Lonely Planet Poland: Reiseführer für ganz Polen mit Insidern und netten Highlights. Andere Reiseführer kommen über Wikipedia meist nicht hinaus.

Viva Polonia von Steffen Möller: Klasse Buch über das Land und die Leute.